

„Watt'n Klang“ – Musik erklingt aus rund 1400 Instrumenten

Erfolg für das zweite internationale Bläserfestival „Watt'n Klang“ – 20 Orchester waren nach Norden angereist – Nächstes Treffen

hop Norden. Das zweite internationale Bläserfestival „Watt'n Klang“, das am Wochenende in Norden stattfand, war ein voller Erfolg. Etwa 20 Orchester waren mit insgesamt rund 1400 Musikern dabei. Auf insgesamt neun Bühnen war während des Sonnabends freies Musizieren angesagt, sodass der gesamte Innenstadtbereich ein Ohrenschauspiel war.

Doch es gab nicht nur was auf die Ohren, die vielen nationalen und regionalen Bläsergruppen, die sich auf den Bühnen fast im Stundentakt ablösten, waren auch eine Augenweide. Wie virtuos sie die Blechinstrumente handhaben, war ebenso erstaunlich wie das breitgefächerte Repertoire. Manche Gruppen, wie etwa das „Blechblasensemble Eningen“ bei Reutlingen, zeigten darüber hinaus auch schauspielerische Talente.

Wie erfolgreich die Jugendarbeit des Stadtorchesters der Feuerwehr Norden ist, zeigte sich im WBZ-Garten. Hier bewiesen etwa 21 Gruppen mit 380 Schülern, wie faszinierend und vielfältig Blasmusik sein kann. Sie ist längst nicht nur das, was von bayerischen Biergärten bekannt ist, sondern verfügt über ein breites Spektrum, wie einer der ehrenamtlichen Helfer erklärte. Das geht sogar modern zusammen mit dem Rockstück „Born to be wild“ oder klas-



Gemeinsam musizierten die Teilnehmer von „Watt'n Klang“ auf dem Norder Marktplatz.

Fotos: Hopt



Auch die Bläserklasse 5d der IGS Marlenhaff hatte einen Auftritt.

sisch mit Handels Feuersmusik, wie die Nachwuchstalente eindrucksvoll belegten. Auch die „Kleine Egerländer Gruppe“ ist eine Gruppe junger Musiker, die zum Stadtorchester der Feuerwehr Norden gehört.

Dass das Stadtorchester der Feuerwehr Norden nicht nur Musik machen kann, hatten vier junge Orchester-

Stadtorchester der Feuerwehr Norden. Ihn hatte es richtig gepackt, ihm war klar, das wollte er auch zu seinem Beruf machen. Und da schließlich irgendjemand die Instrumente herstellen muss, stand sein Entschluss fest. Heute ist er Instrumentenbauer im Siegerland mit Festanstellung. Eines der Instrumente, die er in der Ausstellung stolz präsentierte, war eine von ihm in etwa 50 Arbeitsstunden handgefertigte Tenorposaune. Bevor sich die verschiedenen Gruppen zu einem langen musikalischen Abend in den Norder Kneipen verteilten, gab es noch ein großes Benefizkonzert auf der großen Bühne am Torfmarkt. Das Sinfonische Blasorchester Wehdel lud ein zu „Blasmusik im Land der Entdeckungen“. Ein musikalischer Höhepunkt war das Benefizkonzert „German Brass“ in der

Ludgerkirche. Zum zehnjährigen Jubiläum der Bürgerstiftung Norden war das Geschenk, das die Stiftung den Bürgern gemacht hat. German Brass, eine Blechbläsergruppe, die seit ihrer Gründung 1974 nicht nur deutschlandweit bekannt und anerkannt ist, versteht es locker, das Norder Publikum in ihren Bann zu ziehen. Die zehn Ensemblemitglieder sind alle Soloblasisten und Hochschulpromotoren, die mit der Gruppe German Brass, dass sie auch gemeinsam alles drauf haben. Das Konzert war ein absoluter Höhepunkt, der hervorragend in den Rahmen der zweiten „Watt'n Klang“-Tage passte. Die Konzertbesucher in der voll besetzten Ludgerkirche genossen diesen musikalischen Leckerbissen sichtlich hingerissen. Das Repertoire reichte von Klassik wie Verdis Aida oder

„Watt'n Klang“ – Musik erklingt aus rund 1400 Instrumenten

g für das zweite internationale Bläserfestival „Watt'n Klang“ – 20 Orchester waren nach Norden angereist – Nächstes Treffen in vier Jahren

Das zweite Bläserfestival „Watt'n Klang“ am Wochenende in Nordhorn war ein großer Erfolg. Die Teilnehmer waren mit 1400 Musikern aus 20 Orchestern aus ganz Europa. Das Festival wurde von der Stadt Nordhorn und dem Kreis Bielefeld organisiert. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wurde von der Stadt Nordhorn und dem Kreis Bielefeld organisiert.



Gemeinsam musizierten die Teilnehmer von „Watt'n Klang“ auf dem Norder Marktplatz.



Auch die Bläserklasse 5d der IGS Marienhof hatte einen Auftritt.

sisch mit Händels Feuerwerksmusik, wie die Nachwuchstalente eindrucksvoll belegten. Auch die „Kleine Egerländer Gruppe“ ist eine Gruppe junger Musiker, die zum Stadtorchester der Feuerwehr Norden gehört. Dass das Stadtorchester der Feuerwehr Norden nicht nur Musik machen kann, hatten vier junge Orchester-

mitglieder bereits am Freitag während der Eröffnungsfeier gezeigt: Sie legten eine richtig kesse Sohle aufs Parkett. Mit viel Schwung und kreisenden Hüften erfreuten sie das Publikum mit einer tollen Tanzeinlage. Dafür durfte Tänzerin Inga auch prompt die Vorlage für das gemeinsame „Sailing“ spielen.

Am Sonnabend bot eine

Stadtorchester der Feuerwehr Norden. Ihn hatte es richtig gepackt, ihm war klar, das wollte er auch zu seinem Beruf machen. Und da schließlich irgendjemand die Instrumente herstellen muss, stand sein Entschluss fest. Heute ist er Instrumentenbauer im Siegerland mit Festanstellung. Eines der Instrumente, die er in der Ausstellung stolz präsentierte, war eine von ihm in etwa 50 Arbeitsstunden handgefertigte Tenorposaune. Bevor sich die verschiedenen Gruppen zu einem langen musikalischen Abend in den Norden Kneipen verteilten, gab es noch ein großes Benefizkonzert auf der großen Bühne am Torfmarkt. Das Sinfonische Blasorchester Wehdel lud ein zu „Blasmusik im Land der Entdeckungen“. Ein musikalischer Höhepunkt war das Benefizkonzert „German Brass“ in der

Fotos: Hoppe

Ludgerkirche. Zum zehnjährigen Jubiläum der Bürgerstiftung Norden war das ein Geschenk, das die Stiftung den Bürgern gemacht hat.

German Brass, eine Blechbläsergruppe, die seit ihrer Gründung 1974 nicht nur deutschlandweit bekannt und anerkannt ist, verstand es locker, das Norder Publikum in ihren Bann zu ziehen. Die zehn Ensemblemitglieder sind alle Solobläser und Hochschulpromoren, beweisen mit der Gruppe German Brass, dass sie auch gemeinsam alles drauf haben. Das Konzert war ein absoluter Höhepunkt, der hervorragend in den Rahmen der zweiten „Watt'n Klang“-Tage passte. Die Konzertbesucher in der voll besetzten Ludgerkirche genossen diesen musikalischen Leckerbissen sichtlich hingerissen. Das Repertoire reichte von Klassik wie Verdis Aida oder

Feuerwerksmusik von Händel über La Tarantella mit einer tollen Percussion-Einlage bis hin zu den Piraten der Karibik; von besinnlich bis heiter und temperamentvoll, immer aber mitreißend.

Stiftungsvorsitzender Dr. Jörg Hagen ließ die Jahre kurz Revue passieren und berichtete von der Grundidee, die zur Gründung der Bürgerstiftung führte. Es war die Einsicht, dass viele Menschen bereit sind, der Gesellschaft etwas zurückzugeben von dem, was sie erhalten haben. Hinzu kam die Notwendigkeit, angesichts immer geringerer öffentlicher Zuwendungen den Bürgern auch weiterhin Projekte aus vielen Bereichen wie etwa Bildung, Soziales und Kultur bieten zu können. Die zehn Jahre sind eine echte Erfolgsgeschichte, auf die Hagen zufolge die vielen Stiftungsmitglieder und Förderer stolz sein können. Die Veranstaltung sei ein Kristallisationspunkt eines deutschlandweiten Netzwerkes, den Norden biete, hatte Nordens Bürgermeisterin Barbara Schlag mit leicht angeschlagener Stimme während der Eröffnung gesagt. Sie war erfreut, wie viele Jugendliche sich dafür begeisterten. Sie dankte den Helfern, ohne die die Veranstaltung nicht möglich wäre. Das nächste „Watt'n Klang“ soll in vier Jahren stattfinden, wie aus Kreisen des Orchesters zu hören war.